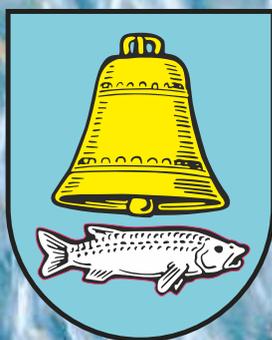


Heimatbrief 2023 der Gemeinde Neupotz



Von links: **Roland Kuhn**, Dienstleistungszentrum ländlicher Raum, **Christian Kuhn**, Fa. Kuhn, **Alexandra Hirsch**, Ortsbürgermeisterin Rheinzabern, **Roland Bellaire**, Ortsbürgermeister Neupotz, **Willi Kuhn**, Fa. Kuhn, **Karl-Dieter Wünstel**, Bürgermeister Verbandsgemeinde Jockgrim, **Sabine Baumann**, Ortsbürgermeisterin Jockgrim, **Thomas Katus**, Verbandsgemeindeverwaltung Jockgrim



**Abschluss der
Flurbereinigung zur
Hochwasserrückhaltung
Wörth/Jockgrim**

Liebe Neupotzerinnen und Neupotzer,

in wenigen Tagen geht das Jahr 2023 zu Ende. Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen kurz vor der Tür.

Im vergangenen Jahr war wieder einiges los in unserem Dorf. Zunächst möchte ich den Blick auf die vergangenen Veranstaltungen legen.

Im Juli durften wir den Historiker, Volkskundler und Buchautor Helmut Seebach in Neupotz willkommen heißen. Im Rahmen einer Buchvorstellung berichtete Herr Seebach unter anderem über das Korbmacherhandwerk und den Tabakanbau in der Südpfalz.

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie konnten wir wieder einen Seniorennachmittag veranstalten. Hierzu wählten wir einen neuen Termin aus, der mit dem Fest des Erntedanks zusammenfällt. Für das kommende Jahr planen wir den Seniorennachmittag wieder im Herbst. Im Rahmen des Seniorennachmittags wurde unser Bürgermeister a.D. Emil Heid für sein Engagement in der Kommunalpolitik und in der Flüchtlingshilfe mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Am dritten Septemberwochenende durften wir wieder unsere traditionelle Kerwe zunächst in der Kirche und dann auf dem Kerweplatz feiern. In diesem Jahr übernahm der Fußballverein FC Viktoria Neupotz erstmals die Organisation und Bewirtung in Eigenregie. Das traditionelle Kerwesingen fand erstmals auf dem Kerweplatz statt. Rückblickend lässt sich feststellen, dass die diesjährige Kerwe ein voller Erfolg war und viele Besucher aus nah und fern sich auf dem Kerweplatz trafen und erfreuten.

Tatkräftig angepackt wurde unter anderen auch auf unserem Friedhof. Das bisherige Urnengrabfeld wurde erweitert und der Weg zu den Urnengräbern befestigt.

Am Kerweplatz wurden neue Bäume gepflanzt und das Storchennest auf dem Kirchendach gereinigt.

Bereits Anfang des Jahres konnte die Flurbereinigung anlässlich des Polderbaus abgeschlossen werden. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wurde ein Gedenkstein an das Verfahren, das 2005 gestartet war, enthüllt. Dieser Stein wurde jedoch nach kurzer Zeit schon so stark beschädigt, dass dieser aufwendig repariert werden musste. Mit Bedauern muss ich feststellen, dass der oder die Täterin bis heute nicht ermittelt werden konnte. Zum Abschluss des Verfahrens wurden von der Teilnehmergeinschaft 780 verschiedene Bäume und 3250 Sträucher gepflanzt.

10 Jahre fährt die Lusoria Rhenana nun über den Setzfeldsee. Circa 60.000 Gäste durften wir während dieser Zeit auf dem Römerschiff begrüßen.

Für unsere Erst- und Zweitklässler konnten wir in diesem Jahr erstmals eine Betreuung von 12-13 Uhr anbieten. Mich freut es sehr, dass derzeit ca. 20 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot wahrnehmen.

Auf dem Schulhof unserer Grundschule hat sich auch etwas verändert. Der Schulgarten wechselte seinen Standort und befindet sich nun direkt auf dem Pausenhof. Der Schulgarten bietet der gesamten Schule die Möglichkeit, Lebensmittel anzubauen und diese beim Wachsen zu beobachten.

Auf unseren beiden Spielplätzen wurden notwendige Erneuerungen durchgeführt, beispielsweise am Klettergerüst. Für das Gebiet um den Spielplatz im Hardtwald ist für Ende 2023/Anfang 2024 eine Verkehrsberuhigung geplant, die vorrangig zum Schutz unserer jüngsten Bürgerinnen und Bürger dient.

Der Ausbau der Glasfaser in unserem Dorf schreitet voran und soll bis spätestens Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

In der Probst-Siegmund-Straße wurde von den Pfalzwerken im Rahmen eines Pilotprojekts ein intelligentes Umspannwerk errichtet.

Gemeinsam mit der Verbandsgemeinde konnten wir ein Konzept zur Vermeidung von Binnenhochwasser bei Starkregen erarbeiten. Hierbei hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Workshops zu beteiligen und das Konzept mit eigenen Ideen voranzutreiben.

Für unsere katholische Kirchengemeinde stand in diesem Jahr eine Verabschiedung an. Nach mehr als 30 Jahren verabschiedeten wir im Juli unseren Gemeindefreferenten Hubert Magin. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für die jahrelange gute Zusammenarbeit und den Einsatz für unseren Ort recht herzlich bedanken. Mich freut es sehr, dass Familie Magin auch weiterhin unserem Ort erhalten bleiben wird. Begrüßen möchte ich an dieser Stelle auch unseren Kaplan Dr. Maximilian Brandt, der ab diesem September Teil unserer katholischen Kirchengemeinde in Neupotz wurde.

Auf unserem Hartplatz hat sich in den letzten Wochen auch einiges getan. Die Fertigstellung und Einweihung des neuen Kunstrasens ist für Ende des Jahres geplant. Mich freut es sehr, dass wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Fußballverein FC Viktoria Neupotz dieses Projekt realisieren konnten. Ein Teil der Baukosten kann durch die Mittel aus dem Landeszuschuss und aus der Dietmar-Hopp-Stiftung getragen werden. Für die weiteren Kosten kommen die Ortsgemeinde und der Fußballverein auf.

In Sachen Verbrauchermarkt liegt derzeit der Bebauungsplan aus. Gleiches gilt für die Erweiterung des Gewerbegebietes in den Krautstücken.

Ende des Sommers mussten wir unseren ortsansässigen Bäcker leider in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Nach unzähligen und intensiven Gesprächen mit fünf anderen Bäckereien, konnte ich leider bisher keine Bäckerei für unseren Ort gewinnen. Als Grund für die Absagen nannten mir die Bäckereien immer den Personalmangel.

Zum Schluss möchte ich den Blick noch auf das Dorferneuerungsprogramm 2023 richten. Unser Ort erhält für die Dorferneuerung im Rahmen des Förderprogramms einen Zuschuss. Im kommenden Jahr sollen dann Dorfmoderationen stattfinden, um die Bürgerinnen und Bürger in den Vorbereitungsprozess mit einzubinden und der Antrag auf die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde gestellt werden. Für das Jahr 2025 wird die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde geplant und die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Auch hierbei haben die Bürgerinnen und Bürger die Chance auf Beteiligung, und private Eigentümer und die Gemeinde erhalten die Möglichkeit auf Beratung und Förderung. Ab 2025/2026 sollen dann die entwickelten Ideen und Maßnahmen umgesetzt werden.

Im kommenden Jahr finden am 09. Juni die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und machen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht.

Es freut mich sehr zu sehen, dass wir gemeinsam als Ortsgemeinde in diesem Jahr wieder vieles geschafft haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Neupotzerinnen und Neupotzern bedanken, die sich auf unterschiedliche Weise für unseren Ort eingesetzt haben, besonders allen Vorsitzenden unserer ortsansässigen Vereine. Dieser Einsatz macht unseren Ort zu einem lebenswerten Ort, der ein Zuhause für Jung und Alt bietet.

Ein besonderer Dank gilt den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes, die sich in diesem Jahr mehrmals in den Dienst für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger gestellt haben.

Einen besonderen Geburtstag feierte Frau Cäcilie Fink in der Hauptstraße, sie wurde 100 Jahre alt. Zusammen mit Frieda Burger und ihrem Ehemann Alfred Burger sind nun drei Personen im Dorf über 100 Jahre alt. Allen drei konnte ich zum Geburtstag gratulieren.

Ein Dank richtet sich auch an die Rats- und Ausschussmitglieder sowie meine beiden Beigeordneten Roland De Hooge und Gisela Vorpahl. Herr De Hooge hat im Laufe des Jahres seinen Geschäftsbereich Liegenschaft abgeben. Bis zum Ende der Wahlperiode werde ich diesen Geschäftsbereich zusätzlich übernehmen.

Weiterhin möchte ich mich auch bei unseren Gemeindebediensteten, unseren Reinigungskräften und weiteren Helferinnen und Helfern bedanken.

Für die gute Zusammenarbeit bei der Verbandsgemeindeverwaltung Jockgrim bedanke ich mich bei unserem Verbandsbürgermeister Karl Dieter Wünstel sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung.

Danke sagen möchte ich auch den Vertretern der katholischen Kirchengemeinde, Herrn Pfarrer Marco Richtscheid, Kaplan Dr. Maximilian Brandt und Herrn Hubert Magin und von der evangelischen Kirchengemeinde Frau Pfarrerin Elke Maicher.

Zuletzt möchte ich meinen Dank an Herrn Ralf Träutlein richten, der auch in diesem Jahr die Gestaltung des Heimatbriefs übernommen hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, ganz besonders den Kranken und Einsamen, alles Gute, Gesundheit, Geduld und Gottes Segen sowie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Ortsbürgermeister
Roland Bellaire



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein relativ ruhiges Jahr 2023 geht zu Ende.

Die größten Projekte im Dorf waren der Baubeginn des neuen Kunstrasenplatzes sowie die Verlegung der Glasfaserkabel in den Gehwegen und Straßen. Bei der Glasfaserverlegung konnten die Arbeiter wohl oft unsere Sprache nicht gut verstehen, aber sie waren ausgesprochen freundlich, höflich und hilfsbereit. War mal was nicht richtig ausgeführt, wurde bis zur Zufriedenheit nachgearbeitet.

Bau- und verwaltungstechnische Probleme haben zu Verzögerungen bei einigen Projekten im Dorf geführt. Beim Einkaufsmarkt beispielsweise musste die Versickerung des Regenwassers geklärt werden. Nachdem nun eine Lösung gefunden ist, sind wir sicher, dass es 2024 richtig los geht.

Beim Gewerbegebiet gab es formelle Probleme, weshalb der Bebauungsplan nochmals geändert wurde und bei der angedachten Baugebietserweiterung im Hardtwald mussten und müssen noch einige Hindernisse ausgeräumt werden. Generell arbeiten wir daran, dass alle diese Projekte in 2024 richtig Fahrt aufnehmen.

Eine besondere Herausforderung für die Zukunft sind die finanziellen Randbedingungen. Neue Verordnungen vom Land und Kreis stellen uns hier vor erhebliche Herausforderungen.

Die Vereinsfeste, Kerwe und auch der Seniorennachmittag haben wieder stattgefunden und waren sehr gut besucht. Fast so schön wie vor Corona. Hier zeigt sich, wir Neupotzer brauchen nur Möglichkeiten, um uns zusammen zu setzen und kräftig zu feiern. Besonders wichtig dabei ist das Engagement der Organisatoren, vieler, vieler Helfer und der Vereine.

Vielen Dank dafür. Aber auch ein Aufruf an uns alle, uns einzubringen und damit solche Veranstaltungen auch für die Zukunft zu erhalten.

Im August haben einige Neupotzer ein gut besuchtes Boule-Turnier organisiert. Die durchweg positiven Rückmeldungen haben eine Gruppe motiviert, zusammen mit der Gemeinde einen Bouleplatz im Ort zu planen.

2023 war wieder ein sehr trockenes Jahr. Einige Bäume konnten nur Dank der intensiven Pflege durch die Gemeindeglieder und einiger NeupotzerInnen erhalten werden. Vielen Dank an die Gemeindeglieder, auch für die Pflege der öffentlichen Plätze und Grünanlagen, sowie an die Hausmeister und das Reinigungsteam der Gemeindegebäude.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein gesundes und erfolgreiches 2024.

Die Beigeordneten

Gisela Vorpahl Roland De Hooge

Katholische Kirchengemeinde St. Bartholomäus

Sternsingeraktion

2023 fand die Sternsingeraktion wieder in dem Rahmen wie vor Corona statt. Die Aktion verlief gut, an Spenden wurden über 5089,55 € eingesammelt. Die Spenden gingen ans Sternsingermissionswerk in Aachen, dem bundesweiten Träger der Aktion. Von dort werden Projekte in vielen verschiedenen Ländern zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen unterstützt.



Mittagstisch für Senioren

Im Januar startete wieder der wöchentliche Seniorenmittagstisch im Pfarrheim, der durch Corona unterbrochen war. Das Angebot richtet sich an Senioren, um einmal in der Woche im Pfarrheim zusammenzukommen, zu erzählen, sich auszutauschen und miteinander zu essen. Durchschnittlich 15 Personen kamen zu den Treffen. Hier wären durchaus noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich. Wenn Sie daran Interesse haben, können Sie sich an das zentrale Pfarrbüro Tel. 9005483 wenden.

WhatsApp Aktion in der Advents- und Fastenzeit

Die WhatsApp Aktion in der Advents- und Fastenzeit wurde wieder angeboten, mit jeweils über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Resonanz war positiv, weshalb auch in diesem Jahr die Aktion wieder durchgeführt wird. Näheres auf unserer Homepage

www.pfarrei-rheinzabern.de

Kommunionvorbereitung und Messdiener

Die Kommunionvorbereitung der Kinder der Gemeinde hatte bereits im Advent begonnen. Die Kinder beteiligten sich mit Texten (Fürbitten, Kyrie) an den Sonntagsgottesdiensten, machten beim Sternsingen mit und trafen sich in den Gruppen wöchentlich zur Vorbereitung.

An Ostern konnte wieder das traditionelle Rätschen der Messdiener stattfinden. Zum gemeinsamen Frühstück am Karsamstag trafen sich alle im Pfarrheim. Schön war wieder das Gemeinschaftserlebnis. Nicht so schön war, wie manche Messdiener an der Tür oder im Dorf von Neupotzern empfangen wurden. Leider mussten wir auch Beleidigungen und Nachreden hinnehmen. Wir sind der Meinung, dass bei Brauchtumpflege Hass und Hetze keinen Platz haben.

16 Erstkommunionkinder feierten 14 Tage nach Ostern ihren Weißen Sonntag.

Tag des Ehrenamtes

Am Sonntag, den 4.6.23, fand in Hatzenbühl der Tag des Ehrenamtes der Pfarrei Mariä Heimsuchung statt. Als Dank für ihr Engagement in und für Pfarrei und Gemeinde waren alle Ehrenamtlichen zu dem Fest eingeladen. Nach dem Festgottesdienst in St. Wendelin ging es mit dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt in Hatzenbühl weiter. Ein kleines Programm rundete den gelungenen Tag ab.



Fronleichnam

Die Fronleichnamprozession führte über die Fuchsgasse zum Altar am Otterbach über das Oberdorf zurück zur Kirche. In und um die Polderscheune wurde das Pfarrfest gefeiert.

Personelle Veränderungen

Im Juli fand die Verabschiedung des langjährigen Gemeindefereenten Hubert Magin in einem Gottesdienst statt. Nach über 40 Dienstjahren (davon 32 in Neupotz und Umgebung) ging er in den Ruhestand. An dieser Stelle auch nochmals seitens der Gemeinde St. Bartholomäus ein Dankeschön für seine Arbeit in den vergangenen Jahren. Er hat viele Veränderungen angestoßen, Erneuerungsprozesse begleitet, wichtige Themen kritisch betrachtet und konstruktiv vorgebracht. Zum 1. September kam Dr. Maximilian Brandt als Kaplan in die Pfarrei. Da die Stelle des scheidenden Gemeindefereenten nicht neu besetzt wird (Personalmangel) und die Stelle des leitenden Pfarrers ebenfalls von Speyer noch nicht besetzt wurde, haben wir mit Kaplan Brandt einen jungen, engagierten Kaplan, der das Pastoralteam um Pfarrer Richtscheid ergänzt. An dieser Stelle ein Dankeschön an Pfarrer Richtscheid und Kaplan Dr. Maximilian Brandt, welche beide, gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen, die aktuelle Situation begleiten und gemeinsam vorausschauend in die Zukunft arbeiten.

Im zentralen Pfarrbüro gab es ebenfalls personelle Veränderungen. Anfang August starb im Alter von 57 Jahren die langjährige Pfarrsekretärin Andrea Schwab. Seit 2011 war sie mit Herzblut in diesen Veränderungszeiten im zentralen Pfarrbüro tätig. Ihr Engagement haben viele in Pfarrei und Gemeinden hautnah erlebt und die positiven Auswirkungen gespürt. Mit großer Trauer haben wir von ihr Abschied genommen.

Im zentralen Pfarrbüro wurden im Oktober Dorit Runck und Sr. M. Jutta Gehrlein als Pfarrsekretärinnen eingestellt.

Pfarrgremien 2023

Am ersten Oktoberwochenende fanden im Bistum Speyer die Neuwahlen zu den Pfarrgremien (Gemeindefereenten, Pfarreirat und Verwaltungsrat) statt. Zum ersten Mal gab es die Gelegenheit, seine Stimme online abzugeben. Das wurde reichlich genutzt. Knapp 49% stimmten im Bistum online ab.

Die Konstituierung der Gremien fand inzwischen statt. In den Pfarreirat wurden Kornelia Wünschel, Birgit Heid-Kraus und Tobias Antoni gewählt. In den Verwaltungsrat wurden Thomas Haller und Dagmar Huck, in den Gemeindefereenten Olaf Heid, Miriam Bellaire, Benedikt Heidt, Nadja Schierenberg, Jessica Trapp, Martina Fischer und Helena Schierenberg gewählt.

Renovierungsarbeiten

Im Pfarrsaal wurden im August die Lampen erneuert, weil es keine Leuchtmittel mehr für die Lampen gab. Die Maßnahme wurde durch Spenden finanziert.

Im August und September wurde der Treppenaufgang der Kirche und die Kapelle gestrichen. Durch das ehrenamtliche Engagement wurden einige Kosten gespart. Neue Schränke für den Treppenaufgang mit mehr Stauraum als bisher wurden angeschafft. Auch diese Maßnahme wurde durch Spenden finanziert.



Ausblick

Jetzt stehen wir in der Planung der Advents- und Weihnachtszeit. Die WhatsApp Aktion zum Advent hat das Thema Brücke als roter Faden. Nähere Informationen (Anmeldung etc.) sind auf der Homepage zu finden.

Veränderungen in der Gesellschaft und verlorengegangenes Vertrauen in Politik und Kirche bilden eine schwierige Lage. Krieg in der Ukraine, Nahost und anderswo, viele Flüchtlinge in unserem Land, Folgen von Corona, Inflation, Klimawandel – und manches mehr führten zu dieser schwierigen Situation. Wie kann das bewältigt werden: miteinander, nicht gegeneinander und schon gar nicht mit Gewalt, Krieg, Missachtung der Menschenrechte. Die christliche Botschaft ist immer noch aktuell, doch sie muss auch gelebt werden, im Alltag, im Miteinander – damit Probleme gemeinsam gelöst werden können.

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienst in Neupotz

Am Sonntag, den 16. Juli, feierten die Kirchengemeinden Erlenbach und Jockgrim ihren gemeinsamen Gottesdienst zum zweiten Mal auf und vor der Lusoria Rhenana. Das Thema lautete „Verschieden und doch gemeinsam unterwegs“. Im Mittelpunkt standen die Konfis aus den fünf Orten, die jeweils zwei verschiedene Workshops hinter sich hatten und davon berichteten.

„Mein erstes Projekt war ein Besuch im Seniorenheim. Es war sehr schön, den Senioren ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, nur durch kleine Dinge.“



„Das Klettern war toll. Die Erfahrungen am Felsen, vom Sichern bis Klettern waren sehr eindrucksvoll und begeisternd“.

„Es war sehr aufregend, blind für ein paar Stunden zu sein und die Wohnung so zu erkunden“.

Die unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Vorlieben der Jugendlichen wurden unterstrichen durch die Übertragung frei nach Paulus „Hier ist nicht Mädchen noch Junge, Frau oder Mann, nicht Kirchengemeinde Erlenbach oder Jockgrim - alle sind wir eins in der Nachfolge Jesu Christi“. Danke an Herrn Ralf Träutlein vom Förderverein, der uns hier betreute, alles liebevoll vorbereitete und uns half, während des Gottesdienstes etwas Schatten zu finden. Er gab uns einen kurzen Einblick in die Welt der Römer, hier am Rhein. Danke an alle Konfis, die sich am Gottesdienst beteiligten, lesend oder hörend. Danke an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.

„So einen Gottesdienst wünsche ich mir öfters!“ sagte eine Besucherin. Wie schön!

Adventsgottesdienst in Neupotz

Am Sonntag, den 4. Dezember 2022, waren die Gemeindeglieder nach Neupotz in die Polderscheune eingeladen zum Adventsgottesdienst. Der Chor „Voice Factory“ unter der Leitung von Herrn Hauke Lemberg sang in diesem Gottesdienst vier Lieder und natürlich unterstützten die Chormitglieder den Gemeindegesang. Außerdem feierte ein Jubilar seine Goldene Konfirmation. Ein herzliches Dankeschön an die politische Gemeinde, allen voraus Herrn Bürgermeister Roland Bellaire, für die Möglichkeit, in diesem Raum Gottesdienst zu feiern und an Herrn Gehrlein für das Richten des Raumes. Vielen Dank, liebe Sängerinnen und Sänger des Chors „Voice Factory“ und Ihrem Chorleiter Herrn Hauke Lemberg, der auch den Gesang der Gemeinde begleitete.



Kindertagesstätte Arche Noah

Und wieder geht ein Jahr...das mit vielfältigen Aktivitäten für alle Akteure der Kita Arche Noah ausgefüllt war.

Der Jahreslauf gibt immer wieder die Struktur für das pädagogische Arbeiten vor. Winterstimmung erleben, ausgelassen die fünfte Jahreszeit feiern, das Aschenkreuz von Pfr. Richtscheid empfangen, sich auf die Frühlingszeit und österliche Begebenheiten einlassen,

den Osterhasen suchen, Sommer-Sonne-Sonnenschein genießen, Naturerfahrungen mit allen Sinnen im Herbst machen, Kürbisschnitzen und Würstchen grillen mit den Kindern und ihren Papas an der Grillhütte, die St. Martinsgeschichte hören und auf den Laternenumzug gehen und zum Abschluss des Jahres die Adventszeit mit all ihren Heimlichkeiten genießen. All das und noch vieles mehr macht das Kita-Jahr aus. Die Kita versteht sich als Lernort und bietet Lebenswelten, die den Kindern viele Möglichkeiten zum Entfalten und Entwickeln geben.

Aber natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder einige zusätzliche Aktionen und Projekte.

Im März wurde wieder die Solibrot-Aktion von Misereor unterstützt. In Kooperation mit der Bäckerei Heid, haben die Kinder Brote an die Kita-Familien und alle interessierten Gemeindeglieder gegen eine Spende ausgegeben. Am Ende kam ein stolzer Betrag zusammen, der an Misereor übergeben werden konnte.

Unsere Vorschüler hatten im letzten Kitajahr gleich zwei große Projekte. Mit dem Zug fuhren die Kinder im April nach Speyer zur Grüffelo-Ausstellung. In die Welt des Grüffelos und der kleinen Maus eintauchen, das war für die Kinder ein Erlebnis der besonderen Art. Schon eine Woche später ging es, diesmal ganz entspannt zu Fuß, ans Neupotzer Feuerwehrhaus. Jochen Gehrlein und Sandro Werling beeindruckten die Kinder mit ihrem umfangreichen Wissen und all den Gerätschaften, Fahrzeugen und der Ausrüstung, die ein richtiger Feuerwehrmann so braucht. Die Fahrt mit dem Feuerwehrauto war natürlich der Höhepunkt dieses Tages.



Die Vorschüler in Speyer bei der Grüffelo-Ausstellung

Edeka Johansen aus Jockgrim unterstützte die Kita auch dieses Jahr wieder mit Setzlingen und Samen für die zwei Hochbeete. Durch die gute Pflege der Kinder konnten den ganzen Sommer über immer wieder Karotten, Salat, Radieschen und Brokkoli geerntet werden.

Im Mai durften die Kinder der Arche Noah ihre Omas und Opas in die Kita einladen. Der Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und nach vielen kleinen Aufführungen der Gruppen, konnten sich alle mit

Getränken und Kuchen stärken. Stolz führten die Kinder ihre Großeltern durch die Räumlichkeiten und machten es sich anschließend auf den kleinen Stühlen bequem, staunend darüber, wie gut sich die Kinder im ganzen Haus auskennen. Es war ein toller Nachmittag für alle Beteiligten.

All diese Aktionen, Abläufe und Inhalte müssen immer wieder von den pädagogischen Fachkräften geplant, besprochen und reflektiert werden. Dafür ist es wichtig, dass sie sich mit den neuesten Bildungsthemen auseinandersetzen und sich mit pädagogischen Ansätzen vertraut machen. Zum Beispiel bei Kinderkonferenzen oder Abstimmungen über den Speiseplan lernen die Kinder erste Formen von Partizipation, Teilhabe und Demokratie kennen. Auch ein Qualitätssystem ist in der Kita verankert, das kontinuierlich auf den neusten Stand gebracht werden muss und dessen Rezertifizierung dieses Jahr im Dezember noch stattfindet.



Ein Tschüss aus der Kita

Bei einer kleinen Überraschungsparty im September, bei der nur seine Frau eingeweiht war, verabschiedeten die Mitarbeitenden der Kita Herrn Hubert Magin in seinen wohlverdienten Ruhestand. Bei leckerem Essen und netten Gesprächen erinnerte man sich an viele gemeinsam erlebte Momente. Jahrelang lenkte er die Geschicke der Kita, war stets Zuhörer, Mitdenker, kritisch und reflektiert, aber auch empathisch, und Ansprechpartner in allen Belangen. Ein herzliches Dankeschön!



Die Erzieherinnen sagen Danke an Hr. Magin

Und zum Schluss noch ein bisschen Werbung in eigener Sache... Aus dem Engagement einer Gruppe von Eltern heraus, wurde dieses Jahr ein Förderverein für die Kita Arche Noah gegründet. Ziel ist es, die Kita zukünftig bei vielen kleinen und großen Wünschen und Ideen zu unterstützen. Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Grundschule Neupotz

Das Jahr 2023 war auch für die Schulfamilie der Grundschule Neupotz ein sehr ereignisreiches Jahr!

Im Januar ging es gleich los mit „Skipping Hearts“, einem Präventionsprogramm der Deutschen Herzstiftung. In einem eintägigen Workshop-Programm lernten die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Sprungseilen und hatten sehr viel Spaß damit.

Der Glasbläser Wolfgang Sinne kam im Februar zu Besuch. In der Turnhalle führte er kindgerecht vor, wie kleine Figuren mundgeblasen werden. Natürlich durften die Kinder auch mal ausprobieren, wie das geht, und am Ende konnten kleine Figuren käuflich erworben werden.

Im März beteiligte sich das gesamte Schulteam am „Tag der Umwelt“. Beim so genannten Dreck-weg-Tag sammelten alle den Müll rund um die Schule, die Pferdekoppel, im Hardtwald und um den Tennisplatz ein. Leider kommt hier immer viel zu viel Müll zusammen.



Die Schultüten der Erstklässler bei der Einschulung

Der Ostermarkt am 31. März begann mit der traditionellen Osterrechenrallye. Natürlich kam auch der Osterhase zu Besuch und die Kinder boten beim Osterbasar viele Dinge zum Verkauf an.

„Möge die 30 mit dir sein“ war das Motto im Mai, als es um einen sicheren Schulweg ging. Viele Informationen und Ideen gingen ein, die auch umgesetzt wurden. Sowohl von den Kinder, als auch von den Eltern. Jetzt haben wir einen Küss-und-Tschüss-Platz hinter der Turnhalle und die Gefahr von Unfällen beim Bringen und Abholen der Kinder ist deutlich minimiert.

Die Grundschule Neupotz darf sich ab jetzt „Nachhaltige Schule“ nennen. Vor mittlerweile drei Jahren wurde die Umweltplakette „Nachhaltige Schule“ zum



ersten Mal gemeinsam von der Landesschüler*innenvertretung und dem Ministerium für Bildung ausgeschrieben.



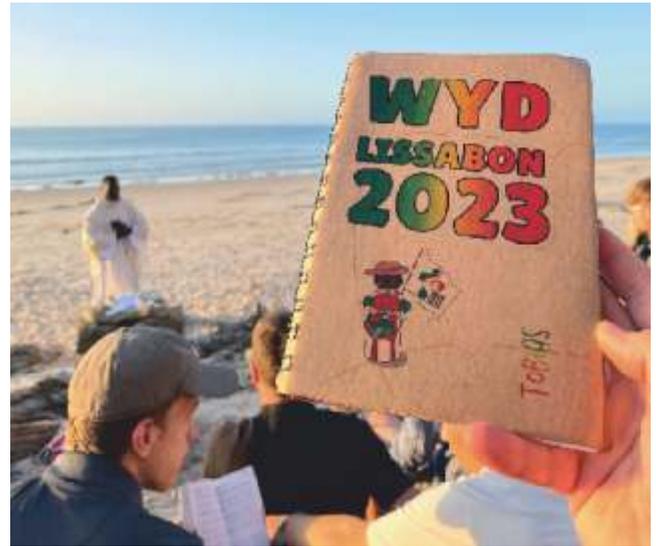
Ministerin für Bildung Frau Dr. Stefanie Hubig bei der Auszeichnung

Mit der Plakette wurden auch in diesem Schuljahr wieder einige Schulen ausgezeichnet, die sich auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz gemacht haben. Am 17. Juli wurde die Plakette in Mainz einer kleinen Abordnung der Grundschule Neupotz von Frau Dr. Hubig überreicht. Besonders beeindruckt hatte die Jury die Herstellung unseres eigenen Bioapfelsaftes und unser vielfältiges Engagement beim Dreck-weg-Tag und dem Verkehrssicherheitstag. Die Auszeichnung bietet unserer Grundschule eine tolle Möglichkeit, unsere Bemühungen für den Klimaschutz sichtbar zu machen und zu zeigen, dass es sich lohnt, sich auch schon im Kleinen für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren.

Auch 2023 gab es zum Kerweumzug im September wieder den tollen Luftballonwettbewerb. 12 Karten kamen zurück. Der weiteste Weg, den ein Ballon flog, war bis nach Maroldsweisach bei Coburg.

Und natürlich fand auch 2023 wieder der Adventszauber rund um die Schule statt. Bei leckeren Speisen und Getränken konnten die Besucher und Besucherinnen das winterliche Ambiente rund um die Schule genießen. Weihnachtliche Vorführungen der Schülerinnen und Schüler sowie kleine Verkaufsstände rundeten das Fest ab und man sah viele leuchtende Augen.

Weltjugendtag 2023 - Glaube gemeinsam leben



Vom 26. Juli bis 10. August 2023 fand der Weltjugendtag 2023 in Portugal statt. Darunter auch eine Gruppe aus dem Bistum Speyer. Zwei Messdiener aus Neupotz, Luisa Trapp und Tobias Antoni, waren Teil der Reisegruppe. In Summe kamen rund 1,5 Millionen junge Menschen aus allen Ländern der Welt in die portugiesische Hauptstadt.

Los ging es am Mittwoch, den 26. Juli: hier flog die Reisegruppe nach Lissabon. Mit einem Zwischenstopp im Marienerscheinungsort Fátima wurden die Messdiener anschließend von den Gastfamilien empfangen.

Die Unterbringung erfolgte im Umland von Pombal in der Diözese Coimbra. Hier konnten die Teilnehmer die Pilgerangebote wahrnehmen. Auch wurde die Kultur und Lebensweise vor Ort nähergebracht. Die Veranstaltung „For God Shake“ in Coimbra, bei der schon 20.000 Pilgerinnen und Pilger aus unterschiedlichen Ländern zusammenkamen, war ein besonderes Highlight.



Mit der Gastfamilie

Am Montag, den 31. Juli, ging es für die Hauptwoche weiter in die Landeshauptstadt Lissabon, genächtigt wurde in einer Lissabonner Grundschule. Höhepunkte dieser Kernwoche umfassten die Begegnung mit dem Papst, der Kreuzweg, inspirierende Katechesen sowie die Vigilfeier mit Aussendungsfeier am folgenden Tag. Über 1,5 Millionen Menschen verbrachten die Nacht von Samstag auf Sonntag im Tejo-Park. Zudem zog das Jugendfestival am Atlantikufer, das jeden Abend stattfand, zahlreiche Besucher an. Ebenfalls begeisterten kulinarische Genüsse, spirituelle Angebote in der „City of Joy“ und Sightseeing-Events. Schließlich erreichte die Pilgergruppe am Montag, den 7. August, den Ort Peniche. Dort wurden die letzten Tage Revue passiert. Bei gemeinsamen Gottesdiensten am Strand und Gesprächen sowie Gemeinschaftsspielen fand die Reise nach weiteren vier Tagen im Hostel ihren Ausklang, bevor es vom Flughafen Porto aus zurück nach Deutschland ging.



Pilger aus Spanien und ein Teil der Pilgergruppe des Bistums



Pilgergruppe mit Pilgern aus der Dom. Republik



Vetreter aus Uganda mit Finn Vogel (Leimersheim) und Tobias Antoni

Die Pilgergruppe kehrte reich beschenkt mit einer Fülle von Erlebnissen und Eindrücken nach Hause zurück: Die Begegnungen mit Gastfamilien, der Austausch mit Menschen aus aller Welt und die tiefgreifenden spirituellen Erfahrungen haben die Teilnehmer geprägt und werden noch lange nachklingen.

Angelsportverein

Die beiden Vereinsgewässer „Setzfeld“ und „Oberer Altrhein“ waren auch 2023 fast das ganze Jahr durch gut besucht. Besonderer Andrang herrschte natürlich beim Gemeinschaftsangeln im Sommer und bei den zahlreichen Arbeitseinsätzen – beides hat beim ASV schon lange Tradition.

Während beim Gemeinschaftsangeln das Angeln selbst im Vordergrund steht, wird bei den Arbeitseinsätzen „ä bissl was gschafft“: Neben verschiedenen Arbeiten im Uferbereich und dem Einsammeln von Müll gehört da natürlich auch das Reinigen der Vereinsboote oder des Geräteschuppens dazu. Es gibt also immer was zu tun.



Abschluss nach getaner Arbeit rund um den Setzfeldsee

Alle Veranstaltungen des Vereins fanden mit einem gemütlichen Gemeinschaftessen ihren Ausklang. Egal ob „Halwe Hähnle“, „Kesselfläsch“ oder „Broodwurscht und Steak“ – irgendwas lässt sich unser Arno, der Wirt vom Anglerheim, immer einfallen! Einen besonderen Dank an dieser Stelle an ihn und an alle anderen fleißigen Helfer, die regelmäßig zum guten Gelingen beitragen!

Weiterhin sind rund 15 Angler in diesem Jahr der Einladung unseres Nachbarvereins aus Jockgrim zu einem Gemeinschaftsangeln gefolgt. Anlass war das 100-jährige Bestehen des Jockgrimer Angelsportvereins. Ein tolles Jubiläum, zu dem unser Angelsportverein natürlich sehr gerne gratuliert und dabei mitgewirkt hat.



Das Waldbienenhotel am Setzfeldsee

Auch von den Jugendanglern gibt's in diesem Jahr wieder etwas zu berichten: Gemeinsam mit ihrem Jugendwart Alexander Heintz bauten die Kinder ein Wildbienenhotel, welches nun den Insekten einen tollen Unterschlupf im Uferbereich bietet. Viel wichtiger als der Unterschlupf selbst ist aber die Tatsache, dass die Kinder so die gemeinsame Arbeit an so einem Projekt kennen lernen konnten und dabei auch noch tieferes Verständnis für die Natur durch unseren Jugendwart vermittelt werden konnte.

Aber auch anglerisch hatten die Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr einiges erlebt. Neben dem aufregenden Jugendnachtangeln einschließlich Übernachtung im Zelt stand im Sommer eine Fahrt zum gemeinsamen Forellenfischen an. Während beim Nachtangeln - neben vielen kleinen Fischen - auch ein Hecht und ein Aal von den Kindern gefangen werden konnte, war die Ausbeute beim Forellenangeln nochmal größer:

Mehr als 35kg Forellen und zahlreiche Karpfen gingen an die Haken, so dass viele der Kinder aus dem Staunen gar nicht mehr herauskamen.

Egal ob Jung oder Alt – die Angelsaison 2024 wird von vielen schon heiß erwartet...

Deutsches Rotes Kreuz

Zurzeit besteht das Deutsche Rote Kreuz in Neupotz aus zwei Jugendgruppen, die sich einmal wöchentlich im Rotkreuzheim treffen. Zudem gibt es noch die Gruppe der Bereitschaft, welche sich auch einmal wöchentlich zum Bereitschaftsabend trifft.

In den regelmäßigen Gruppenstunden wird vor allem das Anwenden der Ersten Hilfe und das richtige Verhalten in Notsituationen geübt. Dies geschieht überwiegend durch nachgestellte Unfallsituationen.

Natürlich kommen Spiel und Spaß in den Gruppenstunden trotzdem nicht zu kurz und die Gruppenleiter lassen sich immer wieder etwas Neues einfallen, um mit den Kindern eine schöne Zeit zu verbringen.

Auch bei den Bereitschaftsabenden steht das Üben von Erster Hilfe im Vordergrund. Es gibt verschiedene Themenabende, die Theorie und Praxis miteinander verknüpfen. Außerdem müssen auch die Sanitätsdienste vorbereitet werden, wie zum Beispiel für das Radrennen in Hatzenbühl oder das diesjährige Radrennen vom TSV in Neupotz. Hierfür werden die Veranstaltungen besprochen, die notwendigen Helfer angefragt und eingeplant, entsprechendes Material besorgt und gerichtet.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich unseres Ortsvereins ist das Organisieren und Ausführen der Blutspenden, die 2023 an insgesamt fünf Terminen im Bürgerhaus stattfanden.

Dieses Jahr gab es hierzu eine Besonderheit, denn durch den pandemiebedingten Ausfall des Neupotzer Neujahrsempfangs in den Jahren 2020-2023, gab es leider auch keine Ehrungen für unsere Blutspender*Innen. Diese holten wir Anfang Oktober mit einem Sekt Empfang in der Polderscheune nach. Nach der Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Ramona Wegner übernahmen Ortsbürgermeister Roland Bellaire, Landrat Dr. Fritz Brechtel und Frau Jennifer Veron vom Blutspendedienst das Verlesen der Ehrungen für 10, 25, 50, 100 und sogar 125 Blutspenden. Unser langjähriges Mitglied Katrin Rinck sorgte für die musikalische Begleitung. Diesen Anlass nutzten wir auch, um unsere Mitgliederehrungen der letzten drei Jahre nachzuholen.



*Ehrung der Blutspender*Innen*



Ehrung der Mitglieder

Wir sind sehr dankbar für unsere langjährigen Mitglieder und die lebensrettenden Blutspender*Innen!

Das erste Mal seit 2019 konnten wir am Karfreitag wieder unseren Ostereierverkauf in altbekannter Form anbieten und nicht als „Ostereierlieferdienst“. Dafür schmückte der Verein Bollerwägen, die mit bunten Ostereiern befüllt wurden, womit wir schließlich durch den ganzen Ort von Tür zu Tür zogen, um die Eier zu verkaufen. Anschließend freuten sich alle auf eine gesellige Runde im Feuerwehrhaus mit „karfreitagsgerechtem“ Mittagessen. Nach der langen Pause mussten wir einigen neuen Mitgliedern sogar unser traditionelles Spiel „Ostereierstechen“ erklären, welches immer nach dem Ostereierverkauf gespielt wird. Das haben wir dieses Jahr natürlich gleich wieder eingeführt!

Auch die Wettbewerbe des Jugendrotkreuzes konnten in diesem Jahr endlich wieder stattfinden. Für die Gruppe „Cookies“ war es der erste Wettbewerb und sie musste direkt in Stufe II starten, da sie durch die Pandemiejahre leider nicht die Möglichkeit hatten, an einem Wettbewerb teilzunehmen und sie das Alter für Stufe I mittlerweile überschritten hatten. Für unsere andere Gruppe, „Saure Würmer“, war es das letzte Wettbewerbsjahr, weil sie im nächsten Jahr das Teilnehmeralter für Stufe II überschreiten werden.

Auf dem Kreisentscheid in Rheinzabern konnten sie zusammen ihr Wissen in Erster Hilfe unter Beweis stellen. Dort verbrachten die Gruppen gemeinsam einen aufregenden und schönen Tag. Neben dem größten Wettbewerbsbereich der Ersten Hilfe gibt es auch noch die Bereiche Sport-Spiel, Musisch-Kulturell, Rotkreuz-Wissen und Soziales. Im Rotkreuzbereich ging es dieses Jahr um die Strukturen innerhalb des Jugendrotkreuzes und für „Soziales“ setzten sich die Gruppen mit Kinderrechten auseinander.



„Cookies“ auf dem Kreisentscheid

Die „Cookies“ erreichten den 3. Platz und die „Sauren Würmer“ qualifizierten sich mit dem 1. Platz für den Bezirksentscheid, der am 16.07.2023 in Ramstein stattfand. Dort erreichten sie den 3. Platz, wodurch sie am Landesentscheid teilnehmen durften, der vom 15.-17.09.2023 im schönen Bernkastel-Kues an der Mosel stattfand. Hier wurden zwischen den Aufgaben viele Schritte gemacht und eine der Erste-Hilfe-Aufgaben fand sogar auf einer Burg statt – hierfür gab es aber zur Freude der Jugendlichen einen Shuttle! Am Ende dieses erlebnisreichen Wettbewerbs konnten sie sich über den 7. Platz freuen.



Lösung einer Wettbewerbsaufgabe



„Saure Würmer“ auf dem Landesentscheid



... immer an der Mosel entlang.

D´ Neipfotzer Sprooch (Erich Hoffmann)

Die Neipfotzer Sproch esch die änzich wu stimmt,
´s esch logisch, dass die mol als Einheitssprooch kimmt.
Sie klingt sou melodisch, geht jedem ins Ohr,
e jeder werd neirisch, des esch wirklich wohr.

En Stroubose esch was, was id jeder braucht,
en Schlepfeder, des esch en Kerl wu nix daucht.
Ä Himb hot ä Gnepfl, an d´ House en Schletz,
ä Kapp hot en Zase, än Rausch esch ä Bätz.

Wann d´ id wit, dann wid id, dann hoscht nämlich ghatt
Wann d´ id kasch, dann kasch id, dann hot´s nix gebatt.
Was dowwe an dunne an diwwe an denn
bedeire dut, des wissen schan unser Kenn.

Jetzt esch id nodert, an voore id jetz,
heit esch id geschdert, do werd mer id lätz.

S hot en manscher Frimde säi Problem,
wann mer sou babblen wie dehäm.
Die Wurscht häßt bei uns äfach Woorscht
un wammer Dorscht henn, hemmer Doorscht.

Ä Stecknodel des esch ä Gouf,
anstatt im Hof sin mer im Houf.
Unser Schuh henn gure Soule,
zum Heize din mer Koule houle.

Ä Ameis dut mer Sächäims nenne,
en Maulwurf als Maulelfer kenne.
Esch äner taub, dann esch er dääb,
statt Laub un Staub git´s Lääb un Stääb.

Ä Mischtgawwel des esch ä Gräf
un wasche din mer uns mit Sääf.
Un wer dut schan än Henschich kenne,
sou dut mer bei uns Handschuh nenne.

Gewess hot jedes Derfel do
säi ächeni Sprooch, ehr wissen ´s jo.
Doch Neipfotzerisch voll Kraft un Schmalz,
dess git´s blouß ämol in de Pfalz..

FC Viktoria Neupotz

Der FCN blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Am 04.03.2023 fand die Generalversammlung im Bürgerhaus Neupotz statt, die außerordentlich gut besucht war. Auf der Agenda standen unter anderem die Punkte Neuwahlen der Vorstandschaft und Ehrung der Jubilare. Nach der Entlastung der alten Vorstandschaft eröffnete unser Ortsbürgermeister Roland Bellaire die Neuwahlen, die per Akklamation durchgeführt wurden.



Als neue Vereinsspitze wurden Kevin Heid (1. Vorstand) und Klaus Fink (2. Vorstand) einstimmig gewählt. Mit dem gleichen Wahlergebnis komplettierten Andreas Haesler (Schriftführer), Celine Heintz (Kassenwart), Joshua Marz (Spielleiter), Moritz Scherrer (Jugendleiter) und als Beisitzer Martin Schnetzer, Matthias Geiger, Daniel Heid, Tobias Heid, Detlef Heid, Simon Lösch und Lennard Vorpahl das neue Vorstandsteam.



Bei der Jubilarehrung ehrte der FCN insgesamt 108 Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue. Die anwesenden Jubilare erhielten für ihre 25, 30, 40, 50, 60 und 70-jährige Vereinszugehörigkeit eine Ehrenurkunde sowie ein Präsent. Als ältestes Mitglied erhielt Reinhold Föllinger für 75 Jahre FCN stehende Ovationen - ein echter Gänsehautmoment für die Mitglieder. Nach einer 2-jährigen Corona bedingten Pause war es eine Herzensangelegenheit, allen Jubilaren im Rahmen der Generalversammlung gebührend zu danken.



Zum Abschluss der Veranstaltung gaben die neuen Vorstände einen kurzen Ausblick auf das Kunstrasenprojekt und die sportliche Situation. Nach Beendigung des offiziellen Teils nutzen viele Mitglieder das gemütliche Beisammensein, um über alte Zeiten zu sprechen und sich über die kommenden Aktivitäten des FCN zu informieren. Gut gelaunt und zufrieden verließen viele erst zu später Stunde das Bürgerhaus.

Am Pfingstwochenende vom 25.-28.05.2023 stand traditionell die Sportwoche auf dem Programm. Ein Turnier mit 7 AH-Mannschaften wurde zum Auftakt am Freitag veranstaltet. Nach spannenden Spielen stand der Sieger aus Hatzenbühl fest. Im Anschluss wurden reichlich Fußballweisheiten ausgetauscht sowie Hunger und Durst gestillt. Alle Vereine bedankten sich für die Einladung, die gute Organisation und beste Verpflegung und signalisierten, dass sie auch im kommenden Jahr wieder gerne nach Neupotz kommen wollen. Am Samstag stand dann die Jugend im Mittelpunkt. Bei verschiedenen Ballspielen, geleitet von unseren Übungsleitern, hatten die Kinder viel Spaß. Auch die kleineren Kinder kamen nicht zu kurz, auf einer Hüpfburg konnten sie sich austoben.

Zum Abschluss der Sportwoche waren sonntags die Aktiven Mannschaften in ihren letzten Saisonheimspielen gefordert. An allen Tagen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Am 15.07.2023 war Trainingsauftakt der Aktiven Herrenmannschaften. Als neues Trainerteam wurden Sebastian Bischoff (1. Mannschaft) und Siegbert

Hirschel (2. Mannschaft) begrüßt. Beiden war bewusst, dass aufgrund des Umbruchs im Kader keine leichte Aufgabe auf sie wartet. Bischoff hat in der letzten Saison erfolgreich die 2. Mannschaft betreut, Hirschel kann eine langjährige Erfahrung als Trainer bei verschiedenen Vereinen vorweisen. Die Vorstandschaft wünscht den beiden viel Erfolg und hat ihre ausdrückliche Unterstützung zugesagt.

Ein Highlight für unsere Jugend fand am 19. Juli 2023 statt. Mit 16 Kindern und 3 Trainern aus der E- und D-Jugend durften wir an der Eröffnungsfeier des BBBank Wildpark in Karlsruhe auf dem Platz dabei sein. Das anschließende Spiel KSC – Liverpool konnten wir von der Tribüne aus live miterleben. Für alle Teilnehmer bleibt es ein unvergessenes Erlebnis.



Vom 7. - 10.08.2023 veranstaltete der FCN ein Jugend-Fußballcamp, erstmals in Zusammenarbeit mit der Fußballschule von 11teamsports. Der ehemalige Bundesligaprofi Maik Franz begeisterte zusammen mit seinem Trainerteam die jungen Nachwuchsfußballer im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. 46 Spielern wurden an 4 Tagen in spielerischer Weise die Werte des Fußballsports und die Basistechniken wie Ballannahme, Passspiel, Dribbeln oder Torschuss vermittelt. Neben jeder Menge Tricks gaben die Übungsleiter den Spielern auch mentale Unterstützung im Training. Bei allen Übungen stand der Spaß stets im Vordergrund. Die Neupotzer Jugendtrainer standen unterstützend zur Seite. So sorgten sie auch zusammen mit ihren Partnern und der Unterstützung vom BURGERHOF für eine abwechslungsreiche Ernährung. Alle Beteiligten waren rundum zufrieden und freuen sich auf das nächste Camp vom 29.07. bis 01.08.24 auf dem Vereinsgelände zusammen mit 11teamsports.

Ein Highlight im diesjährigen Veranstaltungskalender war die Neupotzer Kerwe vom 16.-19.09.2023. Hier war der FCN verantwortlich für die Bewirtung und Unterhaltung am Kerweplatz. Insbesondere das neue Standkonzept überzeugte die zahlreichen Besucher, die bei herrlichem Spätsommerwetter an allen vier Kerwetagen den Kerweplatz besuchten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Michael Weigel mit seiner XanxGrubb, der örtliche Musikverein SEEROSE sonntags beim Frühschoppen, der Gesangverein

FROHSINN am Montag beim traditionellen Kerwensingen und die drei Neupotzer Jungmusiker Nicolas Fink, Nico Mendel und Marek Felz sowie Klaus Hammer mit der Amerikatruppe. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, auch Kaffee und Kuchen wurden im Pfarrheim angeboten. Der FCN bedankte sich für die Unterstützung bei der Gemeinde, den Lieferanten, bei allen Musikern und Sängern und insbesondere bei allen Helfern der örtlichen Vereine. Ohne diese Hilfe hätte der reibungslose Ablauf nicht funktioniert. Die Kerwe war laut Aussage des FCN Vorsitzenden Kevin Heid ein hervorragendes Beispiel dafür, wie eine Großveranstaltung durch den Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft und gegenseitige Unterstützung der Vereine gemeistert werden kann. Nochmals herzlichen Dank an alle Helfer.



Nach langjährigen Bemühungen startete der FCN in 2023 sein wichtigstes Projekt, die Umwandlung des Tennenplatzes (Hartplatz) in einen Kunstrasenplatz. Mit der Unterstützung der Gemeinde, einem Zuschuss des Landes aus dem Goldenen Plan, einer großzügigen Spende der Dietmar-Hopp-Stiftung und einer seriösen Finanzierungsplanung des Vereins, sieht sich der Verein in der Lage, das langersehnte Projekt umzusetzen. Mit fast 140 Kindern in den Jugendmannschaften, 2 aktiven Herrenmannschaften und einer Damenmannschaft ist der Verein hervorragend aufgestellt. Um dies auch langfristig abzusichern, ist die Umsetzung des Kunstrasenprojektes alternativlos und ein Meilenstein für die zukünftige Entwicklung. Insbesondere die Jugendarbeit und das vorgelegte Konzept waren für die Verantwortlichen der Dietmar-Hopp-Stiftung die entscheidenden Argumente, das Projekt mit 100.000 Euro zu unterstützen. Nur dadurch war eine Realisierung überhaupt möglich. Trotzdem bleibt ein Eigenanteil im 6-stelligen Bereich, den der FCN finanzieren muss. Durch ein neues Sponsorenkonzept und einen Parzellenverkauf erhofft sich der Verein die dafür benötigten Einnahmen.



Herzlichen Dank für jede Unterstützung im Namen aller Spieler, Übungsleiter und der Vorstandschaft des FCN.

Wir wünschen allen Neupotzer Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und friedliches Jahr 2024 und hoffen, dass wir uns auch weiterhin bei den Spielen unserer Mannschaften sehen. Wir freuen uns auf Eure Unterstützung!

Frauentreff 2023



Wir sind eine Gruppe von engagierten Frauen ab 50 Jahren aufwärts und treffen uns alle 14 Tage, immer dienstagsabends, zu gemeinsamen Aktivitäten. In der kalten Jahreszeit finden die Treffen überwiegend im Pfarrheim statt. Ausnahme: Unser Boßel-Sonntag Anfang Januar. Bei diesem „Straßenkegeln“ sind auch die Männer oder Partner gerne dabei, denn unser gut gefüllter Bollerwagen lässt keine Wünsche offen. Zum Start im Januar durften wir gleich zwei runde Geburtstage feiern. Im Februar trafen wir uns zum Spielen, Stricken oder einfach nur zum „Babbeln“. Ein Singabend mit Gitarrenbegleitung, wozu auch unsere Partner eingeladen waren, war wieder ein voller Erfolg. Viel Spaß hatten wir beim Basteln unserer Osterdeko. Mit Hilfe von Luftballons und Gipsbinden entstanden riesige Ostereier für Blumen oder Süßigkeiten. Im April fand dann die zweite Freiluftveranstaltung statt. Zum Frühlingsgrillen mit Männern hatte eine unserer Frauen in ihren wunderschönen Garten eingeladen. In der Spargelzeit wurden im Pfarrheim gemeinsam feine Gerichte rund um den Spargel zubereitet und anschließend mit Genuss verzehrt. Im Laufe des Sommers unternahmen wir kleinere Radtouren in der näheren Umgebung mit Einkehr in einer Eisdielen oder Pizzeria. Ebenso waren sommerliche Gartenpartys mit Cocktails usw. angesagt.



Picknick

Neu in unserem Programm: ein abendliches Picknick am wunderschönen Neupotzer Badensee, bei angenehmen Temperaturen und stimmungsvollem Sonnenuntergang. Ein Highlight war der unterhaltsame Abend zum Abschluss des Mühlhofener Weinfestes mit Auftritt der „XanXGrubb“. Ein Treffen mit neuem Wein, selbst gebackenem Zwiebelkuchen und weiteren Spezialitäten stand im Oktober auf dem Programm. Die Kultur sollte auch nicht zu kurz kommen. Eine Aufführung im Kammertheater in Karlsruhe war angesagt.

Außer unseren regelmäßigen Treffen übernahmen wir auch gemeinnützige Aufgaben in der Gemeinde. Im Mai fertigten wir wieder die Salzsäckchen, die am „Dreifaltigkeitssonntag“ in der Kirche geweiht wurden und anschließend mitgenommen werden konnten.



Salzsäckchen

Gemeinsam mit den Frauen von der Frauengemeinschaft wurden im August Kräuter gesammelt und daraus dann die „Würzwische“ gebunden. Nach der Weihe am Hochfest „Maria Himmelfahrt“ konnten auch diese, gegen eine kleine Spende, in der Kirche mitgenommen werden. Der Erlös kam jeweils der Kirchenrenovierung zugute.



Fronleichnam-Teppich

An Fronleichnam übernahmen wir wieder die Kreation des Motivs und die Anfertigung des Blumenteppichs an der Kirche. Nach der Messe fand in der Polderscheune ein gemeinsames Essen für die Gemeinde mit anschließendem Kaffee- und Kuchenverkauf statt. Zum tollen Kuchenbuffet haben wir ebenso beigetragen wie zum anschließenden Verkauf.

Der Seniorennachmittag der Gemeinde fand dieses Jahr Anfang Oktober statt. Unsere Aufgabe war das Dekorieren und Ausschmücken des Bürgerhauses, Herichten der Vesper- und Kuchenplatten und Bedienen der Gäste.



Herbstimpression

Zum Abschluss und Ausklang des Jahres trafen wir uns im Pfarrheim zum gemütlichen, weihnachtlichen Beisammensein.

Flurbereinigung zur Hochwasserrückhaltung Wörth/Jockgrim



Am Setzfeldsee wurde ein Gedenkstein enthüllt, der an das Flurbereinigungsverfahren anlässlich des Baus der Hochwasserrückhaltung Wörth/Jockgrim erinnern soll.

Eines der größten Verfahren in Rheinland-Pfalz wurde nach 17 Jahren abgeschlossen. Das Verfahren umfasst eine Fläche von 1466 Hektar, die größtenteils auf der Gemarkung von Neupotz (ca. 610 Hektar) liegen und überwiegend landwirtschaftlich genutzt werden.

Der Gedenkstein zeigt die Ortswappen der fünf an der Flurbereinigung beteiligten Ortsgemeinden.

Enthüllt wurde der Sandstein von Ortsbürgermeister Roland Bellaire zusammen mit Roland Kuhn vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum im Beisein von vielen Ehrengästen (darunter der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion, Hannes Kopf) und dem Staatssekretär Andy Becht enthüllt.

Der Stein wurde von den Brüdern Ludwig und Willi Kuhn gestiftet und von Bildhauer Siegfried Keller aus Harthausen bearbeitet.

Freiwillige Feuerwehr



Die "Feuerwehr Neupotz" besteht aus der „aktiven Wehr“ mit der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr und der Bambini-Feuerwehr. Darüber hinaus wurde 2011 ein Förderverein gegründet, der u.a. das Feuerwehrwesen ideell und materiell unterstützt sowie die Jugendabteilungen und die Altersgruppen fördern und aufrechterhalten soll.



Bisher waren nur die Personen aus der "aktiven Wehr" gleichzeitig Mitglieder im Förderverein. Seit diesem Jahr besteht die Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger, Mitglied im Förderverein zu werden und mit einem kleinen Jahresbeitrag den Förderverein zu unterstützen! Willst auch Du uns unterstützen? Details und das Anmeldeformular findest Du auf der Homepage (<https://feuerwehr-neupotz.de/jetzt-mitglied-werden>) oder spreche uns einfach an!

Insgesamt besteht der Förderverein derzeit aus 86 Personen. Dazu gehören 35 Personen aus der aktiven Einsatzabteilung (darunter 3 Frauen und 2 Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr), 5 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 15 Bambinis, 15 Alterskameraden und 15 reine Fördermitglieder im Alter von 4 bis 68 Jahren.

Einsatzabteilung

2023 war für die Einsatzabteilung ein recht moderates Jahr. Insgesamt haben wir bis Ende Oktober 22 Einsätze zu verbuchen. Zu den 22 Einsätzen gehörten 4 Brandsicherheitswachen, 9 Brandeinsätze, 4 Boots- bzw. Wassereinsätze, 2 Gefahrguteinsätze und 3 technische Hilfeleistungen. Nachfolgend werden einige Details zu manchen Einsätzen geschildert.

Unser erster Einsatz 2023 war ein gemeldeter Schuppenbrand in Neupotz. Bereits auf der Anfahrt war eine deutliche Rauchsäule sichtbar. Die Brand-

bekämpfung erfolgte durch einen Trupp (unter Atemschutz) im Inneren des Schuppens sowie außerhalb des Schuppens. Der Brand war schnell unter Kontrolle und der Schaden konnte auf das vorgefundene Maß beschränkt werden.

Bei unserem nächsten Einsatz, im März, wurden wir zu einem gemeldeten Zimmerbrand nach Rheinabern alarmiert. Bei unserem Eintreffen waren die Kollegen vor Ort bereits durch ein gekipptes Fenster (unter Atemschutz) in die betroffene Wohnung vorgedrungen. Es stellte sich heraus, dass es sich um angebrannte Speisen auf dem Herd handelte. Mal wieder hatte sich gezeigt, dass private Heimrauchmelder Schlimmeres verhindern konnten.



Pferdebergung im Erlenbach

Einsatzstichwort „Tier in Notlage“ forderte von uns im Juni um sechs Uhr morgens viel Improvisation. Im Erlenbach befand sich ein 1-jähriges Pferd und konnte diesen nicht mehr eigenständig verlassen. Da wir nicht wussten, wie lange sich das Pferd schon darin befand, verständigte unsere Feuerwehr-Einsatzzentrale sofort einen Tierarzt. Versuche mit Rundschlingen und Manpower waren leider erfolglos. Nach Eintreffen des Tierarztes konnten wir mit seinem Tragegurt und einem Bagger des Reiterhofes das Tier befreien. Das Pferd hat es gut überstanden und wir konnten nach zwei Stunden wieder einrücken.

Der September forderte unseren Einsatzkräften viel ab. Wir wurden abends zu einem unserer längsten Einsätze mit dem Stichwort „Person in Wasser“ auf dem Setzfeldsee in Neupotz alarmiert. Am See wurden durch einen Passanten Kleidungsstücke und Schuhe gefunden und es war unklar, ob sich noch eine Person im Wasser befand. Mit unserer Wassersuchhundeeinheit der Verbandsgemeinde suchten die Hundeführer mit ihren Hunden auf und neben dem Wasser die Bereiche, leider erfolglos, ab. Im nächsten Schritt wurde der Baggersee von Tauchern des DLRG und durch die Drohnenstaffel abgesucht – ebenfalls erfolglos. Um zwei Uhr in der Nacht wurde die Suche abgebrochen. Die darauffolgenden sieben Tage wurde der Baggersee von uns zweimal täglich mit einem Boot komplett abgesucht.

Wir konnten auch hier keine Person im Wasser finden. Hier nochmal einen Herzlichen Dank an Mathias Klein und den Angelverein, der uns ein Boot inkl. Elektromotor über diesen Zeitraum bereitgestellt hatte. Vier Tage später wurden wir zu dem Stichwort „Nebengebäudebrand“ in der Hinterstraße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus war eine deutliche Rauchentwicklung zu sehen. Die Alarmstufe wurde sofort erhöht, sodass die ganzen Feuerwehren der VG alarmiert wurden. Vor Ort stand eine Scheune, die an ein Wohngebäude angrenzte, in Vollbrand und drohte auf Umliegendes überzugreifen. Durch schnelles und gezieltes Handeln konnten wir das Wohnhaus bis auf zwei geplatze Scheiben komplett schützen. Die Bewohner konnten abends wieder zurück in ihr Zuhause. Nach ca. 9 Stunden konnten wir Einrücken und unsere Einsatzbereitschaft wieder herstellen.



Vollbrand eines Nebengebäudes

Bei einem Brandeinsatz im Oktober stand eine landwirtschaftliche Zugmaschine auf einem Acker, von Rheinzabern kommend Richtung Rülzheim, in Vollbrand. Auf der Anfahrt war bereits die Rauchentwicklung stark sichtbar. Mit mehreren Strahlrohren und dem Einsatz von Schaummittel war der Brand schnell unter Kontrolle.

Da das Thema Waldbrand in den letzten Jahren sowie dieses Jahr uns immer mehr beschäftigt, wurde dieses Konzept überarbeitet und durch unseren Träger einiges an Material und Gerätschaften beschafft, um solch einen Einsatz effektiver zu gestalten. Kleinere Schläuche und Strahlrohre, damit Wasser und vor allem Kraft gespart werden. Löschrucksäcke, spezielle Äxte, um Schneisen in den Waldboden zu bekommen, damit sich das Feuer nicht so schnell ausbreiten kann.

Aus- und Fortbildung

Getreu dem Motto „Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz“ hatten wir monatlich mehrere Stunden, die wir in Gerätedienste und Übungen investierten. Bei Gerätediensten sowie nach Einsätzen werden unsere Gerätschaften überprüft und gewartet. In unseren Übungsdiensten in zweiwöchigen Abständen trainieren wir für den Ernstfall. Des Weiteren hatten wir dieses Jahr wieder etliche Stunden in Aus- und Fortbildung gesteckt.

Den Motorsägenführerlehrgang hatten dieses Jahr Tobias Antoni und Lennard Gehrlein im Frühjahr besucht und erfolgreich abgeschlossen. Eine Fortbildung für Motorsägenführer besuchte Karlheinz Lugscheider. Vinzenz Heid absolvierte ein Messpraktikum in Wörth und besuchte gemeinsam mit Nikolas Trapp das Schaumseminar in Lingenfeld. In Germersheim fand dieses Jahr ein Lehrgang über Gefahrgut-Erstmaßnahmen statt, welchen Lennard Gehrlein, Camilo Matos und Mario Werling besuchten. Den Atemschutzgeräteträgerlehrgang besuchte Camilo Matos. Raffael Lenk, Helena Schierenberg, Nico Heintz, Florian Kallmeier und Mario Werling nahmen an einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs teil. Felix Wünsch konnten wir als Maschinist in Hagenbach ausbilden lassen. Nico Heintz und Florian Kallmeier haben ihre Grundausbildung in Jockgrim erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit sind Helena und Benjamin Schierenberg sowie Raffael Lenk und Maximilian Gehrlein in der Truppmannausbildung Teil 2.

Alle Atemschutzgeräteträger waren zur Belastungsübung in Rülzheim. Dort mussten die Teilnehmer unter schwerem Atemschutz Fitnessgeräte, eine Endlosleiter sowie blind eine Kriechstrecke mit Engstellen und Hindernissen bewältigen. Außerdem trafen sich die Atemschutzgeräteträger mehrmals im Jahr, um ein Atemschutznotfalltraining zu absolvieren.

Mehrmals im Jahr fand auch die Rheinübergreifende Zusammenarbeit statt. An diesen Terminen trafen sich alle Rheinanlieger mit den Booten und hielten Übungen auf dem Rhein ab oder fuhren Strecken ab als Revierkunde.

Wie jedes Jahr hatten wir wieder eine gemeinsame Übung mit den Kameraden aus Rheinzabern. Übungsszenario „Zimmerbrand – Mehrere Personen vermisst“. Anschließend wurde der Abend beim gemeinsamen Grillen ausklingen gelassen. Eine weitere Übung gab es im Kieswerk in Rheinzabern mit den Kollegen aus Rheinzabern und Jockgrim und der Wassersuchhundereinheit.

Am 18.09. warteten eine Räumungsübung in der Grundschule und ein vorbereitetes Übungsszenario auf uns. Angenommen waren ein Brand im Lehrerzimmer und zwei vermisste Kinder im Gebäude. Die Räumung sowie die Einweisung der Feuerwehr haben super funktioniert.